

## Flesh Flashes

Christoph Hinterhuber und Peter Senoner  
stellen in der Galerie Goethe 2 aus.

Zwei diametral entgegengesetzte künstlerische Positionen, die sich im klassischen White Cube einen Bühnenraum erschaffen zur Inszenierung von klassischer Skulptur und analytischer Malerei – so scheint es. Ein Raum, der zwischen transzendenter Utopie mit märchenhaften Wesen und einem post-modernem Pastiche aus Trash-Slogans, subkultureller Aleatorik, konkreter Poesie und pataphysischer Ironie schwebt – Andeutungen von Pathos und wuchernder Korrosion, von Utopie und Dystopie gleichermaßen. Und doch gibt es Verbindungskanäle zwischen den beiden Künstlern Christoph Hinterhuber und Peter Senoner. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: das Begehren als Obsession, der Körper als Wunschmaschine eines endlosen Stromes, spielen eine wesentliche Rolle – bei Hinterhuber verschluckt von der puren, geilen, insofern paradoxalen Oberfläche aus weißen und pinkfarbenen Flächen, die von Schwarz zusammengehalten und



**Skulptur von Peter Senoner:** Genderloses Wesen hermaphroditischer Provenienz

absorbiert werden, bei Senoner verkappt und zurückgenommen von genderlosen Wesen hermaphroditischer Provenienz, heilig, unangreifbar, „tot und hart“, von pulsierender Potenz und alertem Innehalten, hinter Oberflächen eingesperrt verharrend – wie die Vespe in ihrem rhizomatischen Nest unendlicher Verzweigungen. **Die Ausstellung wird heute um 19.00 Uhr von Sabine Folie eröffnet und bleibt bis 31. Oktober zugänglich.**

# Tageszeitung

DIE NEUE SÜDTIROLER

Freitag, 21. September 2007 - Nr. 191/15. Jg. 1,00 Euro

Herrn Dr. Walter Kasslatter  
Romstr. 3  
39046 St. Ulrich